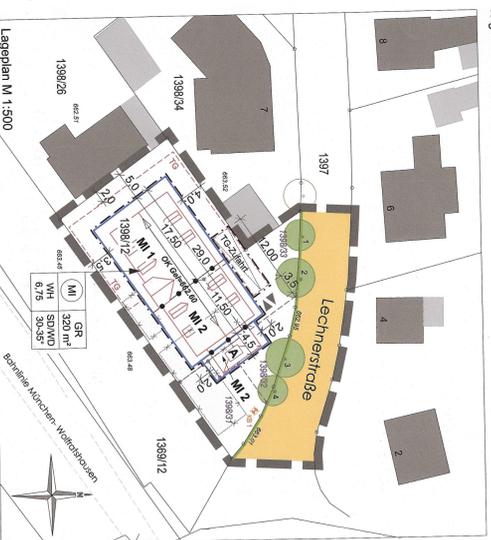


Der Gemeinderat der Gemeinde Schäftlarn erlässt auf Grund der §§ 2, 9, 10 und 13a des Baugesetzbuches (BauGB), in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) mit Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) und Art. 81 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) diesen Bebauungsplan als

SATZUNG

Der bisherige Planteil wird für den Bereich der Grundstücke Fl.-Nr. 1398/31, 1398/32, 1398/33 und 1398/12, Lechnerstraße 1 und 3, Gemarkung Schäftlarn, durch den folgenden Planteil ersetzt:



Für den Geltungsbereich der 2. Änderung wird der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 18 vom 11. März 1991 für die Flurnummern 1398/31, 1398/32, 1398/33 und 1398/12 wie folgt geändert:

A) Festsetzungen durch Planzeichen

- Geltungsbereich**
Grenze des räumlichen Geltungsbereichs der Bebauungsplanänderung
- Art der baulichen Nutzung**
Mischgebiet (§ 6 BauNVO)
Unterteilung in M 1 und M 2
gem. Punkt 1.2 und 1.3 der Festsetzungen durch Text
- Überbaubare Grundstücksflächen**
Baugrenze (§ 23 Abs. 3 BauNVO)
Baugrenze für Trägersperrzaufstufstampe mit Überdachung
- Mais der baulichen Nutzung, Höhenentwicklung**
Maximal zulässige Grundfläche für das Hauptgebäude
Maximal zulässige Wandhöhe im Mezzern
WH 6,75 m
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen bzw. Abgrenzung eines umschriebenen Maßes der Nutzung
- Bauliche Gestaltung**
Dachform im M1: Sattel- oder Walmdach
Dachneigung mindestens 30°, maximal 35°
Haupttrichterung
- Verkehrstechnischen Teilgarage**
Öffentliche Verkehrsfläche
Straßenbegrenzungslinie
- Begrenzung der Teilgarage**

- Gründordnung
Baum zu erhalten

| Liste zu erhaltender Bäume: | Nr./Art | Höhe in m | Kronen ø in m | Bemerkung | |
|-----------------------------|---------------------|-----------|---------------|-----------|------------|
| 1 | Acer pseudoplatanus | 12,5 | 6 | 9 | Abgrenzung |
| 2 | Acer pseudoplatanus | 18,2 | 9 | 9 | |
| 3 | Acer pseudoplatanus | 18 | 5,5 | 9 | |
| 4 | Acer pseudoplatanus | 18,8 | 5,5 | 9 | |

B) Festsetzungen durch Text

- Art der baulichen Nutzung, Geltungsbereich**
1.1 Das Planungsgelände wird als Mischgebiet gem. § 6 BauNVO ausgewiesen.
1.2 Das Planungsgelände wird zusätzlich nur im Erdgeschoss unterteilt in M 1 und M 2. Für die übrigen Geschosse gelten die Festsetzungen des M 1 (siehe 1.2.1 u. 1.2.2).
- Im M 1 sind folgende Nutzungen allgemein zulässig:**
 - Wohngebäude, Bürogebäude
 - Einzelhandelsbetriebe
 - Schank- und Speisewirtschaften
 - Betriebe des Betriebswirtschaftswesens
 - Anlagen für kulturelle und gesundheitliche Zwecke
- Folgende Nutzungen sind nicht zulässig:**
 - Gartenbaubetriebe
 - Einzelhandelsbetriebe
 - Schank- und Speisewirtschaften
 - Betriebe des Betriebswirtschaftswesens
 - sonstige Gewerbebetriebe
 - Anlagen für kulturelle und gesundheitliche Zwecke
- Maß der baulichen Nutzung, überbaubare Grundstücksflächen**
1.3 Im M 1 (nur Erdgeschoss) sind ausschließlich folgende Nutzungen zulässig:
 - Wohngebäude
 - Einzelhandelsbetriebe
 - Schank- und Speisewirtschaften
 - Betriebe des Betriebswirtschaftswesens
 - sonstige Gewerbebetriebe
 - Anlagen für kulturelle und gesundheitliche Zwecke
- Maß der baulichen Nutzung, überbaubare Grundstücksflächen**
1.4 Die Baugrenze wird in einem Abstand von 3,5m zu den Grundstücken Fl.Nr. 1398/34 und Fl.Nr. 1398/12 und in 5,0m zu dem Grundstück Fl.Nr. 1398/28 festgesetzt.
- Für das Planungsgelände wird eine maximale Grundfläche von 320 m² für das Hauptgebäude festgesetzt.**
- Die zulässige maximale Grundfläche kann überschritten werden**
 - a) um 20% durch vor der Außenwand liegende Bauten wie Gasheise und Dachüberstände
 - b) um bis zu 15% durch Balkone, Vordächer und Aufbauten
 - c) um bis zu 20% für Terrassen.
- Die Stellplätze, Garagen und ihre Zufahrten, baulichen Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche (Tiefgarage) und sonstige Nebenanlagen im Sinne des §19 Abs. 4, Satz 1 BauNVO, ist eine Überschreitung der in Punkt 2.2 festgesetzten maximalen Grundfläche um 135% zulässig.**

- Die maximal zulässige Wandhöhe beträgt 6,75m.
Die Höhenlinie 6,75m ist im U.N. Diese wird im Sinne des Art. 6 Abs. 4 Satz 2 als Geländeoberfläche im Bereich des Bauwerkes festgesetzt.
Oberer Bezugspunkt ist der Schmittpunkt der Wand mit der Dachhaut.

- 2.4 Als Dachform werden mittige Sattel- und Walmdächer mit einer Neigung von 30-35° vorgeschrieben. Im Bereich des Walmes ist eine Dachneigung bis 40° zulässig (Abstandsflächenbestimmung -AFS) in der Fassung vom 27.01.2021.
- 2.6 Auf der Südseite des geplanten Gebäudes ist mittig ein 50cm vor der Außenwandlinie hervorretender Querbau mit max. 5,0 m Breite und einer Höhe von max. 2,0 m zulässig. 8,50 m geradlinig den Festsetzungen der örtlichen Bauvorschrift zur Ortschaftsplanung (OBV) gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2a BauGB wird im Bereich des Querbau (in Abweichung von der Abstandsflächenbestimmung vom 27.01.2021) die Tiefe der Abstandsfläche mit 0,4 H festgesetzt.
- 2.7 Innerhalb der festgesetzten Baugrenzen der Außenzone (Planzeile 4 A) ist zusätzlich ein eingeschossiger Anbau (Wintergarten) mit einer Grundfläche von maximal 40 m² zulässig.
- 2.7.1 Die Wandhöhe des Wintergartens darf maximal 3,25 betragen. Als unterer Bezugspunkt zur Ermittlung der Wandhöhe gilt die Höhenlinie 6,75 m U.N.
- 2.7.2 Der Anbau nach Punkt 2.7 ist mit einem Walmdach mit der Dachneigung von 10-25° an das Hauptgebäude anzuschließen. Eine Nutzung als Dachterrasse ist nicht zulässig.
- 2.8 Für erdgeschossige Terrassen ist eine Überschreitung der Baugrenzen um bis zu 1,5m zulässig.
- 2.9 Söller- und Photovoltaikanlagen sind in und an geneigten Dachflächen nur in dem der Dachneigung entsprechenden Winkel zulässig.
- Teilgarage, Garagen und Stellplätze, Nebenanlagen**
3.1 Stellplätze und Zufahrten bzw. Zuwegungen sind mit wasserundurchlässigen Belägen auszubilden (Schotterrasen, Rasenmischpflaster, Asphalt, Kies, Wasser durchlässiges Pflaster, wasserundurchlässige Vegetation oder ähnliches).
3.2 Teilgaragen müssen eine Bodenbelandung von 60 cm erhalten, sofern es sich um zu begrünende Freiflächen handelt.
3.3 Teilgaragentrampen sind mit einer schallabsorbierenden Konstruktion zu überbauen und mit einem handrutschhemmenden Belag auszustatten.
3.4 Eine Teilgarage ist nur innerhalb der festgesetzten Baugrenzen zulässig. Innerhalb dieser Begrenzung gelten die Festsetzungen des Art. 6, Abs. 7, Satz 1 BayBO bis zu einer Länge von 12 m.
3.5 Stellplätze sind auch aussenhalb der Baugrenzen zulässig.
- Gründordnung**
4. Die nicht überbaubaren Grundstücksflächen einschließlich der Flächen über Teilgaragen sind zu begrünen und mit heimischen, standortgerechten Laubbäumen, sowie Sträuchern einheimischer Art zu bepflanzen, soweit nicht Vase, Kinderspielfläche oder dergleichen darauf errichtet werden.
4.1 Im Gelände ist die Pflanzung von mindestens 2 Standortgerechte und heimische Gehölze (3 Wuchshöhen ab 1,80m) zu gewährleisten.
4.2 Für Schnittbäume sind nur heimische standortgerechte Laubbäume zulässig.
4.3 Die Pflanzungen sind fachgerecht anzulegen und durch geeignete Maßnahmen dauerhaft zu erhalten oder abgestorbene Pflanzen sind gleichwertig hinsichtlich der Wuchshöhe bzw. Wuchsortung innerhalb der nächsten Pflanzperiode zu ersetzen. Bei Baumstümpfen sind Gehölze gemäß DIN 18920 Schutz vor Bäumen auf Baustellen zu schützen.
4.4 Die im Bebauungsplan einzeln festgesetzten Bäume sind zu erhalten. Bei baulichen Maßnahmen im Kernbereich ist die DIN 18920 (Schutz von Bäumen) zu beachten.
4.5 Der Wurzelraum aller Baumplanzungen soll spartenfrei bleiben.
4.6 Die Bäume sind mit geeigneten Baumstützvorrichtungen (z.B. Biegel, Polier) gegen Anrutschschäden und Verdrückung zu schützen.
- Einfriedigungen**
5.1 Einfriedigungen sind nur in Form von offenen Zäunen bis zu einer Höhe von maximal 1,2 m über der Geländeoberfläche zulässig. Zäune sind aus Holz zu sein. Die Zäunungskonstruktion muss mindestens 10 cm freiraum zur Geländeoberfläche belassen.
- Immissionsschutz**
6. Immissionsschutz sind an allen Fassaden und Dachflächen, hinter denen sich schutzbedürftige Räume (z.B. Schlaf- und Kinderzimmer) befinden, durch Orientierungsvorkehrungen zu gewährleisten. Bei Errichtung und Änderung von Gebäuden technische Vorkehrungen zum Schutz vor Außenlärm vorzusehen, die gewährleisten, dass die für Freizeitzwecke der betroffenen Umliegenden Wohngebiete ermittelbaren Lärmpegel gemäß 2018 von R_{eq}=55 dB zuzurechnen zu legen. Bei Außenwänden von Büroräumen u.ä. schutzbedürftigen Nutzungen gelten ein jeweils 5 dB geringere Anforderung an die Schalldämmung. Die Schalldämmung ist durch geeignete Maßnahmen zu gewährleisten. Bei der Errichtung und Änderung von Gebäuden sind die Lärmschutzmaßnahmen zu berücksichtigen. Von diesen Festsetzungen kann im Einzelfall abgesehen werden, wenn sich im Rahmen des Bauplanungsverfahrens durch eine entsprechende Untersuchung geringere Anforderungen an den baulichen Schallschutz ergeben.

C) Hinweise, nachrichtliche Übernahmen

- Belange der Wasserversorgung**
1.1 Niederschlagswasserbeseitigung
1.1.1 Das auf Dach- und Hofflächen anfallende unverschnitzte Niederschlagswasser ist auf dem Baugrundstück zu versickern. Die Rückhaltung des freien Niederschlagswassers als Brauchwasser besteht der Zustimmung der Ver- und Entsorgung.
1.1.2 Kotzonen für Niederschlagswasserbeseitigung
Da gem. Bundesgesetz eine konventionelle Versickerung auf dem Grundstück nicht möglich ist, muss gesichert sein, ein ausreichend dimensioniertes Rückhaltebecken auszubilden. Vor, hinter, neben dem Wasser gelagert auf 1/5 in der Neigung der Geländeoberfläche zu versickern. Die Sickerfähigkeit des 1m tiefen Brunnen wird durch einen Einleitversuch getestet. Der nachfolgende Bemessungszustand beträgt 4 l/s. Die Lage der am 15.07.2023 durchgeführten Neileitung ist im Planteil des Baubewerbungs eingereicht.
1.1.3 Grundwasser
Die Grundwasserstände sind zu ermitteln und der Veränderung von 2017/23 (Grundwasserstand) zu vergleichen. Die Veränderung von Grundwasser (z.B. Grundwasserstand) ist zu berücksichtigen.
1.1.3.1 Der Nachweis der Niederschlagswasserbeseitigung muss durch einen Fachplaner im Rahmen des Bauplanung abschließend geplant und dimensioniert werden.
1.1.3.2 Die Baugrenzen haben im Rahmen des Bauplanungs zu prüfen, ob für die Beseitigung des gesammelten Niederschlagswassers eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich ist oder nicht. Die Anforderungen an das erlaubnishaft, schadlose Versickern von gesammeltem Niederschlagswasser sind der Niederschlagswasserbeseitigung (NWW) im Rahmen des Baubewerbungs mit dem Grundwasser (FREGNW) oder ein Oberflächenwasser (Niederschlagswasser) in das Grundwasser (FREGNW) oder ein Oberflächenwasser (Niederschlagswasser) in das Grundwasser (FREGNW) einzureichen.
1.1.3.3 Die Abnahme- und Sickerfähigkeit des oberflächennahen Untergrundes kann gleich bedingt ggf. stufenweise eingeschränkt sein und muss ggf. durch Sickerversuch nachgewiesen werden.
- Starregen**
1.3 Infolge von Starkregeneignissen können im Bereich des Bebauungsplans Überflutungen auftreten. Um Schäden an öffentlichem Eigentum, Wasser, Schichten, Wasser und Abwasser aus dem Kanalnetz in Erd- und Kellergeschossen, sowie Teilgaragen dauerhaft zu verhindern.
- Gründordnung**
1.4 Teilgarage ist wasserrechtlich anzulegen. Die DIN 18195 mit DIN 18533 ist zu beachten. Schließungsweg ist in Verdunstungsregeln zu fassen. Auf das LU-Merkblatt 4.3/15 ist dazugehörigen Schreiben in Anlage 1 wird verwiesen.
- Immissionsschutz**
2.1 Das Plangebiet ist durch Geräusche der ständig gelegenen Bahnstrecke (S7 Wehrhaußen, München Ost Kreuzstraße) und Bundesstraße 811 (Eisenbahn) schallschutzwürdig. Die Orientierungswerte der DIN 18003 sind zu berücksichtigen. Die Schallschutzwerte sind 15,0; 20,0; 25,0 an den ständigen Fassaden eines Neubaus je überlappenden in Summe ergibt sich ein Beurteilungswert von bis zu 62 dB(A) tags und 56 dB(A) nachts.
2.1.1 Mindestens anzuhalten sind:
 - R_{eq}=35 dB für Balkone, Terrassen in Wohnräumen, Überdachungssysteme in Behältergebäuden, Unternehmerräumen, Büros, etc.
 - R_{eq}=30 dB für Außenräume in Wohnräumen, Überdachungssysteme in Behältergebäuden, Unternehmerräumen, Büros, etc.
- 2.1.2 In Außenräumen von Wohnräumen mit üblichen Raumgeräten und unter Verwendung von gängigen Baukonstruktionen sowie Außenwänden werden bereits die Anforderungen mit R_{eq}=55 dB erfüllt.
- 2.1.3 Zu gängigen Außenwänden zählen beispielsweise Außenwände in Mauerwerk, dicke 3-schichtverlegete Fenster für den Wärmeschutz sowie wärmegeleitete Freizeitschuttkonstruktionen.
- 2.1.4 Bei Neubauten wird auf Grund der Vorgaben der ENEV (d.h. ein schallschuttsches Lüftungskonzept geplant. Dieses muss dann nur noch der schallschuttschen Situation angepasst werden, z.B. Wahl eines Lüfters mit ausreichender Schalldämmung.
- 2.1.5 Im Außenbereich wird für Schlaf-, Kinder- und Wohnzimmer empfohlen, ein schallschuttsches Lüftungskonzept bei Außenwänden größer 45 dB(A) umzusetzen. (Grundlage: Schallschuttsche Untersuchung der Beschallschuttsmaßnahmen für unruhighörliche der Baugelände Keller, Erdgeschoss, Obergeschoss und ausgetauschte Dichtungen haben wird und die Dichtungen aus Beton hergestellt ist (Grundlage: Erdbebenschuttsche Untersuchungen vom 13.04.2023, Akzo-GmbH)
- 2.2 Bei der Planung und Errichtung von Söller- und Photovoltaik-Anlagen ist im Rahmen der VAW die Anforderungen an die Schalldämmung zu berücksichtigen. Die Schalldämmung ist durch geeignete Maßnahmen zu gewährleisten. Von diesen Festsetzungen kann im Einzelfall abgesehen werden, wenn sich im Rahmen des Bauplanungsverfahrens durch eine entsprechende Untersuchung geringere Anforderungen an den baulichen Schallschutz ergeben.
- 2.3 Bei der VAW des Aufstufens für Luft-Vertragungen ist der Lärmschutz zu berücksichtigen. Die Schalldämmung ist durch geeignete Maßnahmen zu gewährleisten. Von diesen Festsetzungen kann im Einzelfall abgesehen werden, wenn sich im Rahmen des Bauplanungsverfahrens durch eine entsprechende Untersuchung geringere Anforderungen an den baulichen Schallschutz ergeben.
- 2.4 Bei der Planung und Errichtung von Söller- und Photovoltaik-Anlagen ist im Rahmen der VAW die Anforderungen an die Schalldämmung zu berücksichtigen. Die Schalldämmung ist durch geeignete Maßnahmen zu gewährleisten. Von diesen Festsetzungen kann im Einzelfall abgesehen werden, wenn sich im Rahmen des Bauplanungsverfahrens durch eine entsprechende Untersuchung geringere Anforderungen an den baulichen Schallschutz ergeben.
3. Allesten

D) Ordnungswidrigkeiten

- Zwischenhandlungen gegen die in diesem Bebauungsplan enthaltenen örtlichen Bauvorschriften können gemäß Art. 79 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BayBO als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.
2. Zwischenhandlungen gegen die in diesem Bebauungsplan enthaltenen Bedingungen für Bauplanzungen und für die Errichtung von Bäumen, erfüllen den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit nach § 213 Abs. 1 Nr. 3 BauGB.
- DIN - Normen**
8. Die DIN-Normen, auf welche die Festsetzungen und Hinweise Bezug nehmen, sind die DIN-Normen: DIN 18195, DIN 18533, DIN 18003, DIN 18004, DIN 18005, DIN 18006, DIN 18007, DIN 18008, DIN 18009, DIN 18010, DIN 18011, DIN 18012, DIN 18013, DIN 18014, DIN 18015, DIN 18016, DIN 18017, DIN 18018, DIN 18019, DIN 18020, DIN 18021, DIN 18022, DIN 18023, DIN 18024, DIN 18025, DIN 18026, DIN 18027, DIN 18028, DIN 18029, DIN 18030, DIN 18031, DIN 18032, DIN 18033, DIN 18034, DIN 18035, DIN 18036, DIN 18037, DIN 18038, DIN 18039, DIN 18040, DIN 18041, DIN 18042, DIN 18043, DIN 18044, DIN 18045, DIN 18046, DIN 18047, DIN 18048, DIN 18049, DIN 18050, DIN 18051, DIN 18052, DIN 18053, DIN 18054, DIN 18055, DIN 18056, DIN 18057, DIN 18058, DIN 18059, DIN 18060, DIN 18061, DIN 18062, DIN 18063, DIN 18064, DIN 18065, DIN 18066, DIN 18067, DIN 18068, DIN 18069, DIN 18070, DIN 18071, DIN 18072, DIN 18073, DIN 18074, DIN 18075, DIN 18076, DIN 18077, DIN 18078, DIN 18079, DIN 18080, DIN 18081, DIN 18082, DIN 18083, DIN 18084, DIN 18085, DIN 18086, DIN 18087, DIN 18088, DIN 18089, DIN 18090, DIN 18091, DIN 18092, DIN 18093, DIN 18094, DIN 18095, DIN 18096, DIN 18097, DIN 18098, DIN 18099, DIN 18100, DIN 18101, DIN 18102, DIN 18103, DIN 18104, DIN 18105, DIN 18106, DIN 18107, DIN 18108, DIN 18109, DIN 18110, DIN 18111, DIN 18112, DIN 18113, DIN 18114, DIN 18115, DIN 18116, DIN 18117, DIN 18118, DIN 18119, DIN 18120, DIN 18121, DIN 18122, DIN 18123, DIN 18124, DIN 18125, DIN 18126, DIN 18127, DIN 18128, DIN 18129, DIN 18130, DIN 18131, DIN 18132, DIN 18133, DIN 18134, DIN 18135, DIN 18136, DIN 18137, DIN 18138, DIN 18139, DIN 18140, DIN 18141, DIN 18142, DIN 18143, DIN 18144, DIN 18145, DIN 18146, DIN 18147, DIN 18148, DIN 18149, DIN 18150, DIN 18151, DIN 18152, DIN 18153, DIN 18154, DIN 18155, DIN 18156, DIN 18157, DIN 18158, DIN 18159, DIN 18160, DIN 18161, DIN 18162, DIN 18163, DIN 18164, DIN 18165, DIN 18166, DIN 18167, DIN 18168, DIN 18169, DIN 18170, DIN 18171, DIN 18172, DIN 18173, DIN 18174, DIN 18175, DIN 18176, DIN 18177, DIN 18178, DIN 18179, DIN 18180, DIN 18181, DIN 18182, DIN 18183, DIN 18184, DIN 18185, DIN 18186, DIN 18187, DIN 18188, DIN 18189, DIN 18190, DIN 18191, DIN 18192, DIN 18193, DIN 18194, DIN 18195, DIN 18196, DIN 18197, DIN 18198, DIN 18199, DIN 18200, DIN 18201, DIN 18202, DIN 18203, DIN 18204, DIN 18205, DIN 18206, DIN 18207, DIN 18208, DIN 18209, DIN 18210, DIN 18211, DIN 18212, DIN 18213, DIN 18214, DIN 18215, DIN 18216, DIN 18217, DIN 18218, DIN 18219, DIN 18220, DIN 18221, DIN 18222, DIN 18223, DIN 18224, DIN 18225, DIN 18226, DIN 18227, DIN 18228, DIN 18229, DIN 18230, DIN 18231, DIN 18232, DIN 18233, DIN 18234, DIN 18235, DIN 18236, DIN 18237, DIN 18238, DIN 18239, DIN 18240, DIN 18241, DIN 18242, DIN 18243, DIN 18244, DIN 18245, DIN 18246, DIN 18247, DIN 18248, DIN 18249, DIN 18250, DIN 18251, DIN 18252, DIN 18253, DIN 18254, DIN 18255, DIN 18256, DIN 18257, DIN 18258, DIN 18259, DIN 18260, DIN 18261, DIN 18262, DIN 18263, DIN 18264, DIN 18265, DIN 18266, DIN 18267, DIN 18268, DIN 18269, DIN 18270, DIN 18271, DIN 18272, DIN 18273, DIN 18274, DIN 18275, DIN 18276, DIN 18277, DIN 18278, DIN 18279, DIN 18280, DIN 18281, DIN 18282, DIN 18283, DIN 18284, DIN 18285, DIN 18286, DIN 18287, DIN 18288, DIN 18289, DIN 18290, DIN 18291, DIN 18292, DIN 18293, DIN 18294, DIN 18295, DIN 18296, DIN 18297, DIN 18298, DIN 18299, DIN 18300, DIN 18301, DIN 18302, DIN 18303, DIN 18304, DIN 18305, DIN 18306, DIN 18307, DIN 18308, DIN 18309, DIN 18310, DIN 18311, DIN 18312, DIN 18313, DIN 18314, DIN 18315, DIN 18316, DIN 18317, DIN 18318, DIN 18319, DIN 18320, DIN 18321, DIN 18322, DIN 18323, DIN 18324, DIN 18325, DIN 18326, DIN 18327, DIN 18328, DIN 18329, DIN 18330, DIN 18331, DIN 18332, DIN 18333, DIN 18334, DIN 18335, DIN 18336, DIN 18337, DIN 18338, DIN 18339, DIN 18340, DIN 18341, DIN 18342, DIN 18343, DIN 18344, DIN 18345, DIN 18346, DIN 18347, DIN 18348, DIN 18349, DIN 18350, DIN 18351, DIN 18352, DIN 18353, DIN 18354, DIN 18355, DIN 18356, DIN 18357, DIN 18358, DIN 18359, DIN 18360, DIN 18361, DIN 18362, DIN 18363, DIN 18364, DIN 18365, DIN 18366, DIN 18367, DIN 18368, DIN 18369, DIN 18370, DIN 18371, DIN 18372, DIN 18373, DIN 18374, DIN 18375, DIN 18376, DIN 18377, DIN 18378, DIN 18379, DIN 18380, DIN 18381, DIN 18382, DIN 18383, DIN 18384, DIN 18385, DIN 18386, DIN 18387, DIN 18388, DIN 18389, DIN 18390, DIN 18391, DIN 18392, DIN 18393, DIN 18394, DIN 18395, DIN 18396, DIN 18397, DIN 18398, DIN 18399, DIN 18400, DIN 18401, DIN 18402, DIN 18403, DIN 18404, DIN 18405, DIN 18406, DIN 18407, DIN 18408, DIN 18409, DIN 18410, DIN 18411, DIN 18412, DIN 18413, DIN 18414, DIN 18415, DIN 18416, DIN 18417, DIN 18418, DIN 18419, DIN 18420, DIN 18421, DIN 18422, DIN 18423, DIN 18424, DIN 18425, DIN 18426, DIN 18427, DIN 18428, DIN 18429, DIN 18430, DIN 18431, DIN 18432, DIN 18433, DIN 18434, DIN 18435, DIN 18436, DIN 18437, DIN 18438, DIN 18439, DIN 18440, DIN 18441, DIN 18442, DIN 18443, DIN 18444, DIN 18445, DIN 18446, DIN 18447, DIN 18448, DIN 18449, DIN 18450, DIN 18451, DIN 18452, DIN 18453, DIN 18454, DIN 18455, DIN 18456, DIN 18457, DIN 18458, DIN 18459, DIN 18460, DIN 18461, DIN 18462, DIN 18463, DIN 18464, DIN 18465, DIN 18466, DIN 18467, DIN 18468, DIN 18469, DIN 18470, DIN 18471, DIN 18472, DIN 18473, DIN 18474, DIN 18475, DIN 18476, DIN 18477, DIN 18478, DIN 18479, DIN 18480, DIN 18481, DIN 18482, DIN 18483, DIN 18484, DIN 18485, DIN 18486, DIN 18487, DIN 18488, DIN 18489, DIN 18490, DIN 18491, DIN 18492, DIN 18493, DIN 18494, DIN 18495, DIN 18496, DIN 18497, DIN 18498, DIN 18499, DIN 18500, DIN 18501, DIN 18502, DIN 18503, DIN 18504, DIN 18505, DIN 18506, DIN 18507, DIN 18508, DIN 18509, DIN 18510, DIN 18511, DIN 18512, DIN 18513, DIN 18514, DIN 18515, DIN 18516, DIN 18517, DIN 18518, DIN 18519, DIN 18520, DIN 18521, DIN 18522, DIN 18523, DIN 18524, DIN 18525, DIN 18526, DIN 18527, DIN 18528, DIN 18529, DIN 18530, DIN 18531, DIN 18532, DIN 18533, DIN 18534, DIN 18535, DIN 18536, DIN 18537, DIN 18538, DIN 18539, DIN 18540, DIN 18541, DIN 18542, DIN 18543, DIN 18544, DIN 18545, DIN 18546, DIN 18547, DIN 18548, DIN 18549, DIN 18550, DIN 18551, DIN 18552, DIN 18553, DIN 18554, DIN 18555, DIN 18556, DIN 18557, DIN 18558, DIN 18559, DIN 18560, DIN 18561, DIN 18562, DIN 18563, DIN 18564, DIN 18565, DIN 18566, DIN 18567, DIN 18568, DIN 18569, DIN 18570, DIN 18571, DIN 18572, DIN 18573, DIN 18574, DIN 18575, DIN 18576, DIN 18577, DIN 18578, DIN 18579, DIN 18580, DIN 18581, DIN 18582, DIN 18583, DIN 18584, DIN 18585, DIN 18586, DIN 18587, DIN 18588, DIN 18589, DIN 18590, DIN 18591, DIN 18592, DIN 18593, DIN 18594, DIN 18595, DIN 18596, DIN 18597, DIN 18598, DIN 18599, DIN 18600, DIN 18601, DIN 18602, DIN 18603, DIN 18604, DIN 18605, DIN 18606, DIN 18607, DIN 18608, DIN 18609, DIN 18610, DIN 18611, DIN 18612, DIN 18613, DIN 18614, DIN 18615, DIN 18616, DIN 18617, DIN 18618, DIN 18619, DIN 18620, DIN 18621, DIN 18622, DIN 18623, DIN 18624, DIN 18625, DIN 18626, DIN 18627, DIN 18628, DIN 18629, DIN 18630, DIN 18631, DIN 18632, DIN 18633, DIN 18634, DIN 18635, DIN 18636, DIN 18637, DIN 18638, DIN 18639, DIN 18640, DIN 18641, DIN 18642, DIN 18643, DIN 18644, DIN 18645, DIN 18646, DIN 18647, DIN 18648, DIN 18649, DIN 18650, DIN 18651, DIN 18652, DIN 18653, DIN 18654, DIN 18655, DIN 18656, DIN 18657, DIN 18658, DIN 18659, DIN 18660, DIN 18661, DIN 18662, DIN 18663, DIN 18664, DIN 18665, DIN 18666, DIN 18667, DIN 18668, DIN 18669, DIN 18670, DIN 18671, DIN 18672, DIN 18673, DIN 18674, DIN 18675, DIN 18676, DIN 18677, DIN 18678, DIN 18679, DIN 18680, DIN 18681, DIN 18682, DIN 18683, DIN 18684, DIN 18685, DIN 18686, DIN 18687, DIN 18688, DIN 18689, DIN 18690, DIN 18691, DIN 18692, DIN 18693, DIN 18694, DIN 18695, DIN 18696, DIN 18697, DIN 18698, DIN 18699, DIN 18700, DIN 18701, DIN 18702, DIN 18703, DIN 18704, DIN 18705, DIN 18706, DIN 18707, DIN 18708, DIN 18709, DIN 18710, DIN 18711, DIN 18712, DIN 18713, DIN 18714, DIN 18715, DIN 18716, DIN 18717, DIN 18718, DIN 18719, DIN 18720, DIN 18721, DIN 18722, DIN 18723, DIN 18724, DIN 18725, DIN 18726, DIN 18727, DIN 18728, DIN 18729, DIN 18730, DIN 18731, DIN 18732, DIN 18733, DIN 18734, DIN 18735, DIN 18736, DIN 18737, DIN 18738, DIN 18739, DIN 18740, DIN 18741, DIN 18742, DIN 18743, DIN 18744, DIN 18745, DIN 18746, DIN 18747, DIN 18748, DIN 18749, DIN 18750, DIN 18751, DIN 18752, DIN 18753, DIN 18754, DIN 18755, DIN 18756, DIN 18757, DIN 18758, DIN 18759, DIN 18760, DIN 18761, DIN 18762, DIN 18763, DIN 18764, DIN 18765, DIN 18766, DIN 18767, DIN 18768, DIN 18769, DIN 18770, DIN 18771, DIN 18772, DIN 18773, DIN 18774, DIN 18775, DIN 18776, DIN 18777, DIN 18778, DIN 18779, DIN 18780, DIN 18781, DIN 18782, DIN 18783, DIN 18784, DIN 18785, DIN 18786, DIN 18787, DIN 18788, DIN 18789, DIN 18790, DIN 18791, DIN 18792, DIN 18793, DIN 18794, DIN 18795, DIN 18796, DIN 18797, DIN 18798, DIN 18799, DIN 18800, DIN 18801, DIN 18802, DIN 18803, DIN 18804, DIN 18805, DIN 18806, DIN 18807, DIN 18808, DIN 18809, DIN 18810, DIN 18811, DIN 18812, DIN 18813, DIN 18814, DIN 18815, DIN 18816, DIN 18817, DIN 18818, DIN 18819, DIN 18820, DIN 18821, DIN 18822, DIN 18823, DIN 18824, DIN 18825, DIN 18826, DIN 18827, DIN 18828, DIN 18829, DIN 18830, DIN 18831, DIN 18832, DIN 18833, DIN 18834, DIN 18835, DIN 18836, DIN 18837, DIN 18838, DIN 18839, DIN 18840, DIN 18841, DIN 18842, DIN 18843, DIN 18844, DIN 18845, DIN 18846, DIN 18847, DIN 18848, DIN 18849, DIN 18850, DIN 18851, DIN 18852, DIN 18853, DIN 18854, DIN 18855, DIN 18856, DIN 18857, DIN 18858, DIN 18859, DIN 18860, DIN 18861, DIN 18862